



FREIBURGER QUALITÄTSDIALOGE

LEITUNGSVERANTWORTUNG STÄRKEN
- ROLLE UND FÜHRUNGSSTIL KLÄREN-

ZIELE, FRAGESTELLUNGEN,
ERKENNTNISSE,
FEEDBACK

ZIELE DES 1. DIALOGS

- Vertraut werden: Sich in der Gruppe Kennenlernen;
- **Selbstklärung:** Austausch über die eigene berufsmotivationale und beruf-biografische Identifikation (Entwicklungen) auf dem Weg zur und in der Rolle der Leiterin;
- **Selbstbeobachtung:** Lernen vom (eigenen) Erfolg: Bewusste Auseinandersetzung mit gelungenen Entwicklungen in der Wahrnehmung und Realisierung von Leitungsaufgaben;
- **Systematische Sicht:** Das Team, das ich leite: die eigene Aufmerksamkeit auf die Team-Strukturen bzw. „Team-Architekturen“ richten?



SELBSTKLÄRUNG

- **FRAGEN:**
- **WARUM HABE ICH MICH FÜR DIE LEITUNGSROLLE ENTSCHIEDEN?**
- **WIE HABE ICH MIR DIESE ROLLE ERARBEITET?**
- **IN WELCHEN SITUATIONEN GEHT ES MIR IN DIESER ROLLE GUT / NICHT GUT?**

ERKENNTNIS: DIE ROLLE BIETET CHANCEN (GRÜN) & RISIKEN(ORANGE)

CHANCEN
DER
LEITUNGSRO
LLE

SIE KANN INSPIRIEREN,
MOTIVIEREN,
AUTONOMIE ERLEBEN,
KREATIVITÄT ENTFALTEN
+
KOMMUNIKATION
GESTALTEN

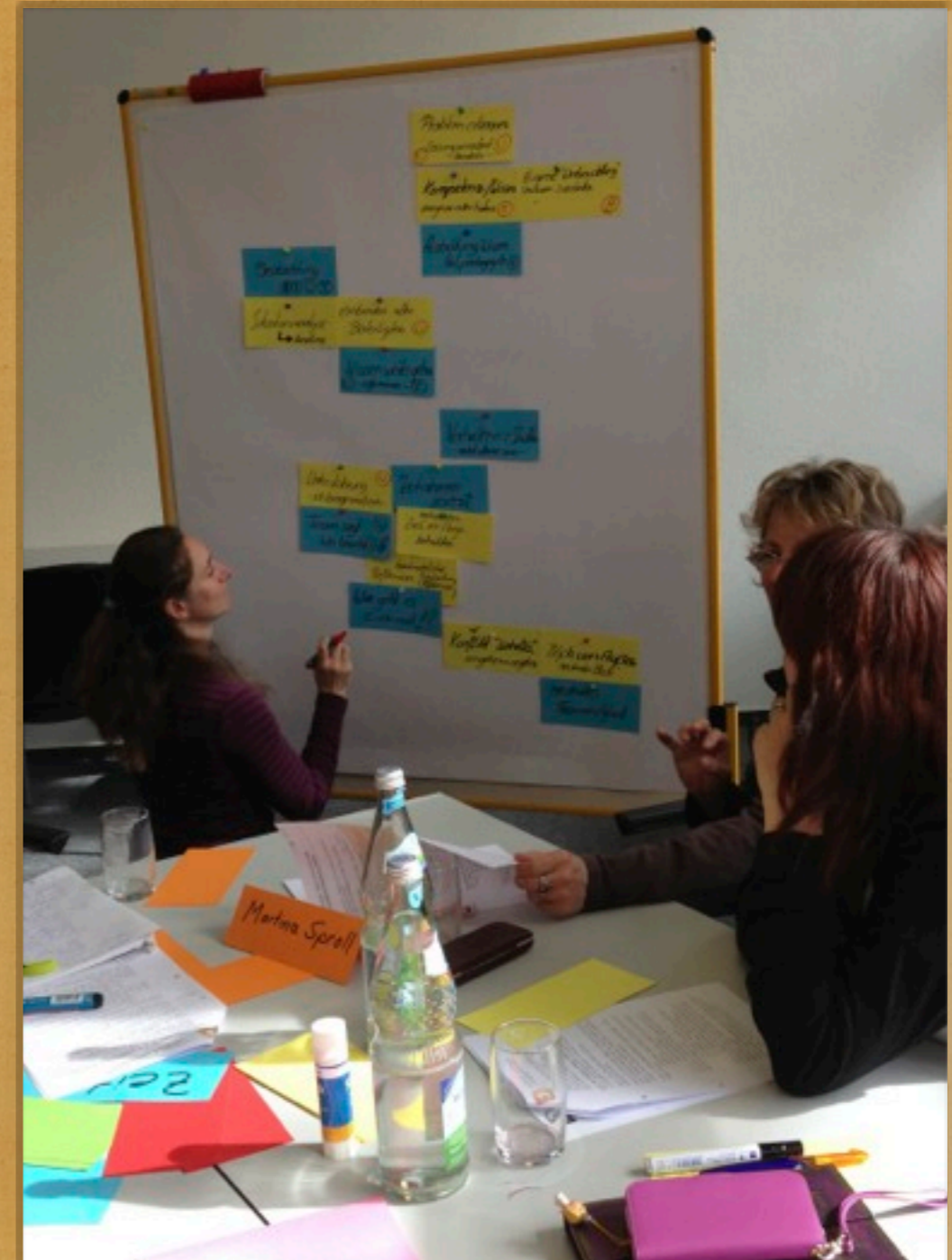
RISIKEN DER
LEITUNG:

STRUKTUREN,
ANFORDERUNGEN,
ANSPRÜCHE +
AUFGABENFÜLLE,
UNTERSTÜTZUNG-
MANGEL,
ÜBERFORDERUNG,
KRISEN,
KRANKHEITEN +
KONFLIKTE



LERNEN VON (EIGENEN) ERFOLGEN

AUS FEHLERN LERNEN
KANN SCHMERZEN, AUS
ERFOLGEN LERNEN IST
KONSTRUKTIV UND
MACHT FREUDE!



Lernen-vom-(eigenen)-Erfolg-Arbeitsschritte

- **Schritt 1:** Eine Erfolgsgeschichte (Leitungsarbeit) wird erzählt.
(die Dialog-Runde hört aufmerksam zu / Individuelle Notizen anfertigen)
- **Schritt 2:** Die Zuhörenden können nachfragen.
(Erzählerin gibt Auskunft)
- **Schritt 3:** Die Dialog-Runde sammelt Erfolgsfaktoren und notiert diese auf Moderationskarten:
Was hat diese Erfolgsgeschichte im Detail (!)ermöglicht, unterstützt? (Jedes Detail ist bedeutsam!)
(Erzählerin hört zu, macht sich Notizen.)
- **Schritt 4:** Erfolgsfaktoren werden an einer Stellwand / einem Plakat sortiert:
 - ♣ Linke Seite: dieser Faktor ist spezifisch für diese Situation.
 - ♣ Rechte Seite: dieser Faktor ist auf viele andere Situationen übertragbar.
- **Schritt 5:** Untersuchung und Kennzeichnung (siehe unten) der wesentlichen Eigenschaften für den jeweiligen Erfolgsfaktor: womit hat er (mehr) zu tun?
 - ♣ H = Haltung / Einstellung
 - ♣ K = Kompetenz / Kreativität, Wissen und Können
 - ♣ U = Unterstützung / Mitwirkung anderer
 - ♣ R = Rahmenbedingungen (Zeit, Geld, Material)
- **Schritt 6:** Kommentierung des Ergebnisses und Rückmeldung der Erzählerin: wie habe ich diesen Prozess erlebt? Was habe ich dabei bemerkt / gelernt? Welche Faktoren kann / will ich mehr beachten, übertragen?
- **Schritt 7:** Abschließende Bewertung und Überlegungen zum Transfer der Methode:(Wie) kann diese Methode in der Zusammenarbeit mit Träger / Team / Eltern und Kindern eingesetzt werden?

SO GEHT ES WEITER...

- **THEMATISCHER
SCHWERPUNKT
AM 12. NOVEMBER:
DYNAMIK IN
(TEAM)-GRUPPEN**

FEEDBACK-O-TÖNE

WARUM HAT ES SICH GELOHNT?

- SEHR SCHÖNE GESTALTUNG DERMITTE
- SUPER VORBEREITUNG / BUNTE ZETTEL;
- (A.K.) STRAHLT RUHE AUS;
- ES LOHNT SEHR, SICH DARAUF EINZULASSEN;
- REFERENTIN ARBEITET „UNSERE“ REGELN AUS;
- PRAXISORIENTIERT / LÖSUNGSORIENTIERT;
- SEHR GUT: AUSTAUSCH AUF LEITUNGSEBENE;
- GLEICHE EINRICHTUNG WURDE AUFGETEILT;
- REFERENTIN MODERIERT OHNE SICH AUFZUDRÄNGEN / ZURÜCKHALTEND;
- DIALOGISCHE, SEHR GUT!
- ARBEITSAUFTRÄGE KLAR UND ÜBERSCHAUBAR;
- GUTER AUSTAUSCH;
- ZEITRAHMEN - / PAUSEN, SEHR GUT ORGANISIERT;
- MODERATION: ES GING IMMER UM DAS WESENTLICHE -->FOKUSSIERT;
- AUFWERTUNG DES BERUFSBILDES DURCH DIE HALTUNG DER REFERENTIN,
- SEHR ANGENEHME ARBEITSATMOSPHÄRE (KLEINE GRUPPEN - NICHT ZU VIELE TEILNEHMER);
- TAGUNGSRAHMEN SEHR GUT (GENUG PAUSEN - PRIMA VORARBEIT GELEISTET !!!) ZEITRAHMEN EINGEHALTEN;
- MODERATION SEHR, SEHR GUT!!
- FRAU KEBBE'S MODERATION IST ABWECHSLUNGSREICH, SEHR GUT VERSTÄNDLICH, INFORMATIV UND ANREGEND;

WAS KANN BESSER WERDEN?

- DER ABSTAND ZUM NÄCHSTEN Q-DIALOG IST ZU LANGE;
- KURZE PERSÖNLICHE VORSTELLUNG DER REFERENTIN HAT GEFEHLT;
- MUSIKSTIL + QUALITÄT VERBESSERUNGSFÄHIG / AUSBAUFÄHIG;
- ESSEN IM SEMINARHAUS BITTE NICHT WEITEREMPFEHLEN.

FEEDBACK-O-TÖNE

WARUM HAT ES SICH GELOHNT?

- DIE BEISPIELE SIND PRAXISNAH UND IM BERUFSALLTAG GUT UMSETZBAR;
- GANZ HERZLICHEN DANK AUCH DER STADT ALS GELDGEBER UND FÖRDERER DIESER EINMALIGEN CHANCE;
- PRIMA ABWECHSLUNGSREICHE, INTERESSANTE UND INFORMATIVE ARBEITSWERKSTATT;
- VERTRAUVENSVOLLE UND BEZIEHUNG SCHAFFENDE ATMOSPHÄRE;
- HIER KONNTE ICH MICH TRAUEN, WAS ZU SAGEN, OHNE DAS GEFÜHL ZU HABEN, MICH BLOSS ZU STELLEN.
- ARBEITSWEISE: INSPIRIERENDE ARBEITSWEISE - LOCKERE ATMOSPHÄRE;
- THEMA HOCHINTERESSANT + ÜBERRASCHEND;
- LEBENDIGER AUSTAUSCH: WIR KÄMPFEN ALLE MIT ÄHNLICHEN PROBLEMEN --> BLICK AUF ERFOLG: WEG ZUM ERFOLG ERKENNEN KÖNNEN;
- AUSSERDEM: ANGENEHMES TAGUNGSHAUS; TERMINE ÖFTER WÄREN NICHT SCHLECHT;
- ANERKENNUNG FÜR SCHNELLE AUSARBEITUNG DER THEMEN.
- ARBEITSATMOSPHÄRE + TAGUNGSRAHMEN SEHR ANGENEHM;
- TOLLER AUSTAUSCH, ANGEMESSENER ZEITRAHMEN, NETTE PAUSEN MIT VIEL GESPRÄCHSINHALTEN;
- MOTIVIERTE, ENGAGIERTE TEILNEHMERINNEN;
- KLARE ARBEITSANWEISUNGEN, METHODENAUSWAHL SEHR GUT - ABWECHSLUNGSREICH;
- SEHR MOTIVIERENDE MODERATORIN MIT SEHR POSITIVER AUSSTRAHLUNG;
- EIGENE ERKENNTNISSE GEWONNEN;
- GUTE KONTAKTE GEKNÜPFT - VERNETZUNG GEFÖRDERT;
- LERNEN AM ERFOLG WAR RICHTIG GUT!
- FREUE MICH AUF DEN 12. NOVEMBER.

WAS KANN BESSER WERDEN?

